



K ... Vor Nr. 1127:

STEINBERG (STEMBERG), Franz Anton von

F. A. v. STEINBERG (STEMBERG) (1684–1765) entstammte einer begüterten Familie, die ursprünglich im Dorf Stemberg am Abhang des Monte Catalano auf Sizilien ansässig war. Nach ihrer Übersiedelung im 16. Jahrhundert nach Slawonien (Slowenien) u. Kroatien in die Gegend um die Orte Zabiče u. Klana nannte sie sich dort Stemberger, Stembergar oder de Stemberg. Durch die Habsburger Nobilitierung in den Jahren 1622 u. 1631 erhielt sie den Namenszusatz „von Steinberg“, der sich später als alleiniger Familienname durchsetzte. F. A. v. Steinberg war Wasserbau-, Straßenbau- u. Bergbauingenieur. Nach Besuch der Schulen in Cerknika (Zirknitz), Laibach (Ljubljana) u. Wien trat er in den Staatsdienst ein u. befasste sich mit dem Zustand der Wälder, Flüsse u. Straßen im Hinterland von Triest u. an der Adria. 1724 wurde er Verwalter des Quecksilbergwerks Idrija in der Region Goriška in Slowenien. Nach seiner Pensionierung 1747 übersiedelte er nach Laibach (Ljubljana) u. widmete sich dort vor allem der Erforschung des Sees von Cerknika („Czirknitzer See“). Seine Forschungsergebnisse mündeten in eine entsprechende Veröffentlichung ein.

Quelle: **Ekkehard von Knorring**, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie – Supplement – . In Vorbereitung.